

Rückerlich dringt und zögernd das Licht in den
Dunst der Gemächer,
Wo wie im Todeskampf und erblaßt die Träu-
menden liegen,
Und mit ringender Brust die nächtlichen Orgien *)
büßen.

Denn, o du heilige Mutter Natur! wer die
weise Beschränkung
Deines Willens nicht ehrt, den fliehen die ed-
leren Freuden,
Der ist arm, und hätte das Schicksal zum Er-
dengebieter
Ihm die Scheitel gekrönt, und labt sich am
Schatten des Schattens.

2

Der Abend.

Lieser wandelt die Sonn' und sinkt am Bogen
des Himmels
Mählig hinunter in's purpurne Bad der hespe-
rischen Wellen

*) Nächtliche Schwelgereien.